Wie wichtig ist Wirtschaftlichkeit und wie wird sie verbessert

Wirtschaftlichkeit ist nicht das Hauptziel von Sportanlagen, aber ohne sie laufen Sportanlagen Gefahr, von der Bildfläche zu verschwinden

Intro

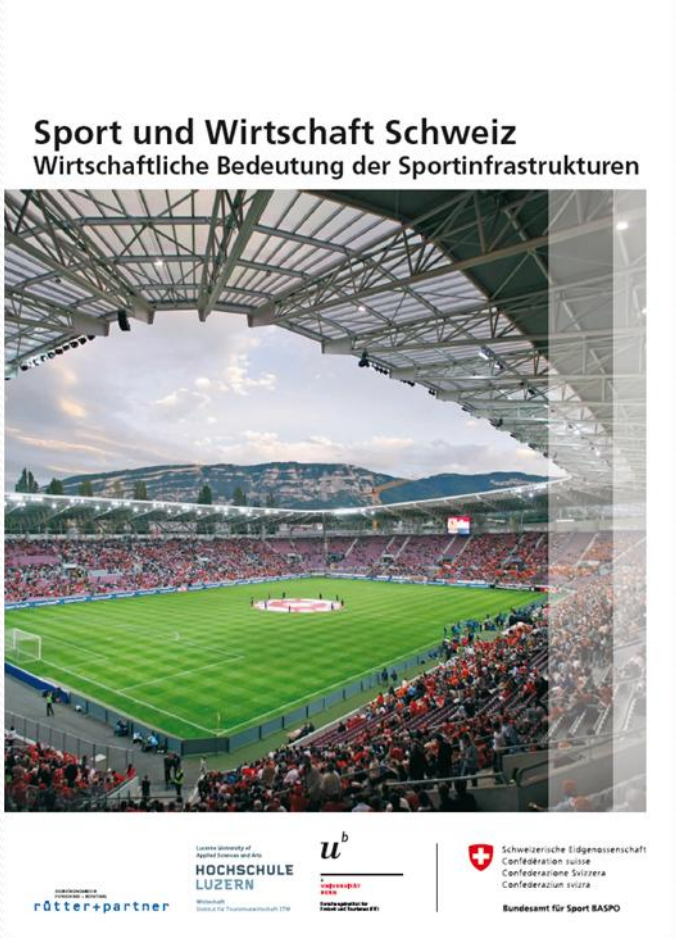
Norwich Sport Village

- 1988
- Land im Baurecht
- 7 Indoor Tennis, 5 Outdoor, 9 Squash, 9 Snooker Tables
- 3-fach Sporthalle
- Fitness, Wellness, Beauty
- Hotel, 112 Betten
- Seminare für 20 – 1200 Personen
- 54 Festangestellte

Inhalt

- Wirtschaftlichkeit
  - Bedeutung
  - Definition
- Ausgangslage
  - Studien, Vorträge
  - Usanzen, Gerüchte
- Handlungsbedarf
  - Praktisches Beispiel
  - Management
- Fazit

Wirtschaftliche Bedeutung der Sportinfrastrukturen, BAPSO, 2007



- 28800 Sportanlagen
- 78000km Sportwege
- Neubauwert der Schweiz. Sportanlagen 57Mrd
  - Schnee- und Bergsport 31%
  - Turnhallen 25%
  - Leichtathletik und Spielsport
- Wirtschaftliche Bedeutung
  - Schnee- und Bergsport / Fitness- und Kampfsport
  - ➢ Über 1/3 der Bruttowertschöpfung aber nur 13% der Sportanlagen. 39% der Beschäftigten

Wirtschaftliche Bedeutung der Sportinfrastrukturen, BAPSO, 2007

- Betriebsaufwände (50%)
  - Turnhallen: 21% (900Mio)
  - Schnee- und Bergsport: 16% (638Mio)
  - Fitness- und Kampfsport: 12% (540Mio)
- Betriebsumsätze (56%, 17% der Anlagen)
  - Schnee- und Bergsport: 21% (640Mio)
  - Fitness- und Kampfsport: 20% (600Mio)
  - Tennis: 15% (415Mio)
  - Turnhallen: 3% (91Mio)

Schlussfolgerung und Ausblick

- Grosse Datenlücken
- 17% der Sportanlagen generierten 50% der Wertschöpfung
- Aus wirtschaftlicher Sicht erlangen damit wenige Sportanlagen eine überdurchschnittliche Bedeutung
- Die öffentliche Hand spielt bei den Sportanlagen eine Schlüsselrolle, kommt sie doch mehrheitlich für Investitionen und zur Deckung der Defizite auf.
- Erstaunt nicht, da sie bei der Mehrheit aller Anlagen Eigentümer und Betreiber ist
- Öffentliche Anlagen haben einen tieferen Kostendeckungsgrad als privat geführte Anlagen, da sie für deren Nutzung keine kostendeckenden resp. marküblichen Preise verlangen **können bzw. wollen**.

➢ **Mit dieser Preispolitik bekennen sich die Gemeinden zum Breitensport und fördern den Schul- und Vereinssport. Indirekt leisten sie damit einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung**

Definition

Wirtschaftlichkeit – Sport – öffentliche Anlagen

= Widerspruch?

Wirtschaftlichkeit: Einnahmen – Ausgaben = Gewinn

Wirtschaften

Effizienz

Ökonomie

Zielerreichung

Optimales Erfüllen eines Auftrages

Maximaler Nutzen

Wirtschaften – Ziele erreichen

Neudefinition der « Einnahmen »

- Sportförderung Vereine
- Sportförderung Schule
- Sportförderung Spitzensport
- Gesundheitsförderung

- Attraktivität des Ortes (Tourismus, Standortwettbewerb)
- Soziale Kontakte
- Integration
- Soziales Lernen
- Disziplin, Kultur
- Unterstützung und politische Akzeptanz durch breite Nutzung

➢ Ziel: Maximale Nutzung

Maximale Nutzung = max. Auslastung

- Dagegen sprechen
  - Usanz
  - Domination von Schulen und Vereinen
  - Reduzierte Öffnungszeiten
    - (Management, Lärmemissionen, Verkehrsaufkommen, Sicherheit, Vandalismus, Reinigung…)

Gerüchte, Blockaden

- Öffentliche Anlagen dürfen nicht kommerziell sein
  - Was ist kommerziell?
- Für Eisfläche zahlt man
- Für Freibäder zahlt man nicht
- Fussball ist Aufgabe der öffentlichen Hand – Skifahren nicht
- Turnhallen sind am Wochenende zu
- Am Morgen früh kommt sowieso niemand Schwimmen
- Hallenbäder sind wegen Jahresunterhalt 1 Monat zu.

Öffentlich oder Privat?

Turnen

Leichtathletik

Fussball

Handball

Volleyball

Skifahren

Schwimmen

Tennis

Fitness

Tanz, Yoga, Pilates

- Gesundheitlicher Nutzen?
- Ergänzung des Turnunterrichts?
- Sozial schwächer gestellte Teilnehmer?
- Basis für Leistungssport?

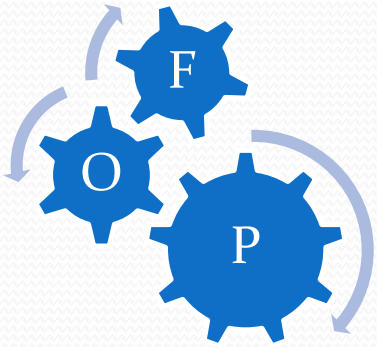
Basis für Leistungssport?

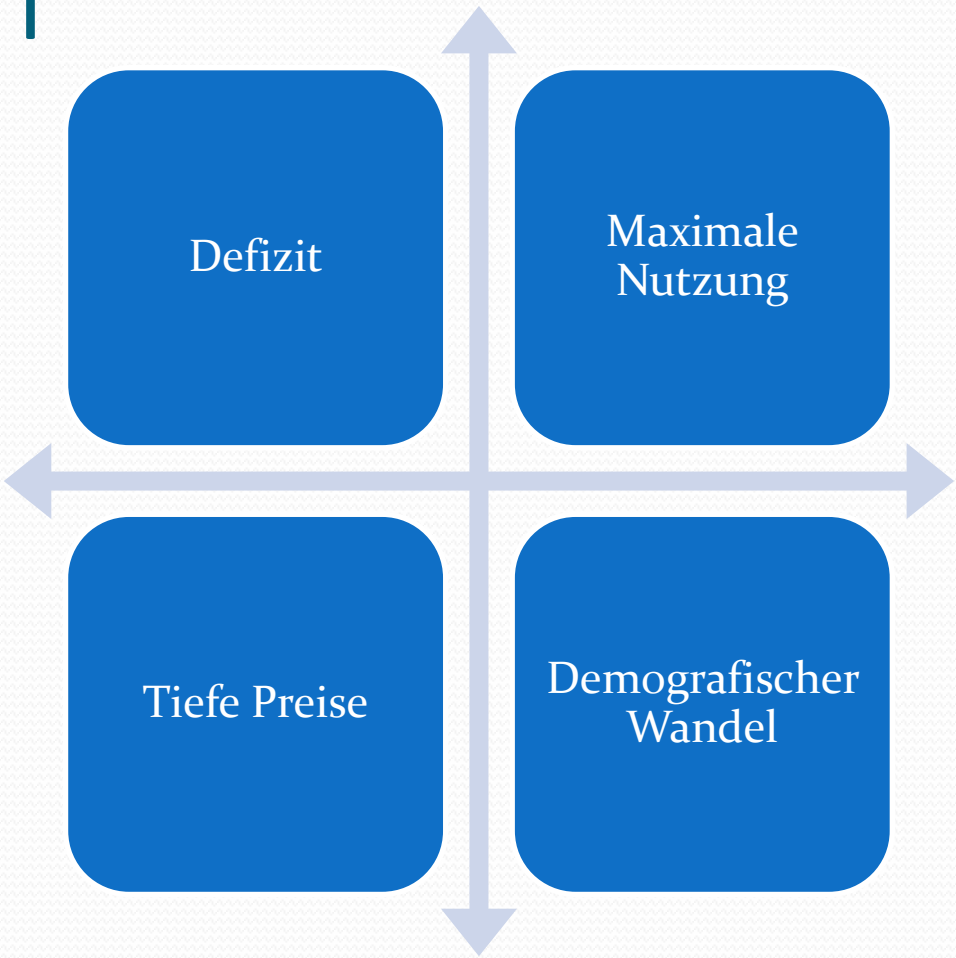
2004	2008	2012
Fechten	Rad	Triathlon
Rad	Tennis	Tennis
Beachvolley	Judo	Reiten
Rad	Rad	Rad
Triathlon	Rad	
	Rad	
	Reiten	

Vereine

- ¼ der 10-75 Jährigen ist in einem Sportverein aktiv
  - 1/3 unter 20 Jahre BFS, 2009: 22 %
  - 1/3 21 bis 40 Jahre 27%
  - 1/3 über 40 Jahre 51%
- ¾ der Vereine nutzen öffentliche Anlagen
- Durchschnittlich 14 Stunden pro Woche!
- Durchschnittlich bezahlen diese CHF 4.- pro Stunde
- 40% der Vereine sind bereit mehr für eine bessere Infrastruktur zu zahlen
- Turnverein: Rückgang um 2836 Vereine. (jetzt 3288)

Handlungsbedarf





Grob-Steuerung

- Organisationsstruktur der Eigentümer und Betreiber
- Definition der ideologischen, operativen und finanziellen Erwartungen und Ziele
- Sportanlage führen/managen und entsprechend Zielvorgaben, Verantwortungen/Kompetenzen definieren
- 100%-ige Transparenz in Bezug auf Finanzen, Preise, Belegungsmanagement und Philosophie => Betriebskonzept

➢ Problem: Bisher nahm dies niemand ernst, bis zum Punkt wo es scheiterte..

Fein-Steuerung

- Beispiel Einnahmen
  - Längere Öffnungszeiten
  - Höhere Auslastung
  - Mehr Besucher
  - Höhere Einnahmen pro Besucher
  - Höhere Einnahmen pro m2
  - Attraktives, mit der Zeit gehendes Angebot
  - Zusatzangebote. Restaurant, Shop
- Angenehme Atmosphäre
- Soziale Komponente (Clubs im Center)

Höhere Einnahmen pro m2

- Beispiel Tennisplatz
  - 260 m2 bzw. 576m2
  - Preis pro Platz: Fr. 36-54.-
  - Preis pro Person 11 – 22.-
  - Einnahmen: Fr. 45.-
  - Einnahmen pro m2: Fr. 0.078 – 0.173
- Beispiel Badminton
  - 4 Stück pro Tennis
  - Preis pro Platz: Fr. 19-36.- (45-60 Min.)
  - Preis pro Person: 6.87- 13.75
  - Einnahmen: 4 x 27.50= 110.-
  - Einnahmen pro m2: Fr. 0.19 - 0.42

Höhere Einnahmen pro m2

- Einnahmen plus 350%
- Gebühr pro Person: 13% - 25%

Wer macht das?

- Management statt Verwalten/Reinigen
- Spirit eines Treffpunktes lebt vom lokalen Management und der Präsenz. Vergleich Detailhandel oder Restauration

Fazit

- Wirtschaftlichkeit = Betriebsoptimierung, **Zielerreichung**
- Nur volle **Transparenz** garantiert Zielerreichung
- Manager/**Betreiber** statt Abwart
- **Kompetenzen** und **Verantwortungen** erteilen um professionnelles Management zu ermöglichen (Optimierung, Incentives, unternehmerisches Denken)
- **Konzeption** schliesst detaillierten Betriebsleitfaden ein. **Im Detail liegt die Würze** – und das Vorgreifen von langen politischen Diskussionen

Fazit

Sportanlagenprojekt ohne Betriebskonzept:

- Verantwortungslos
- Unverhältnismässiges Defizit vorprogrammiert
- Kontroversen zu Projekt/Anlage absehbar

Missverhältnis der Gewichtung Bau vs. Betrieb

In Zahlen: 15.4 Mio Betriebsdefizit für Investition von 8.5Mio.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit